

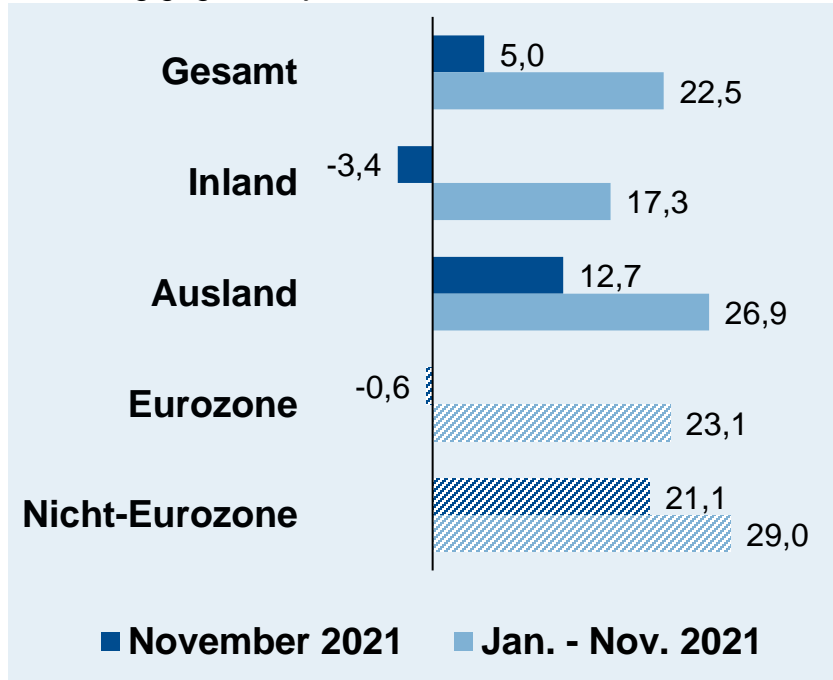
# ZVEI-Konjunkturbarometer

Ausgabe Januar 2022

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

## – Auftragseingang

Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die deutsche Elektro- und Digitalindustrie hat im November 2021 insgesamt 5,0% mehr neue Bestellungen erhalten als vor einem Jahr. Damit lagen die Auftragseingänge nunmehr den zweiten Monat in Folge nur noch einstellig im Plus. Allerdings waren die Orders im November 2020 auch noch zweistellig gestiegen, sodass der jüngste schwächere Anstieg nicht zuletzt auch auf einem Basiseffekt beruht.

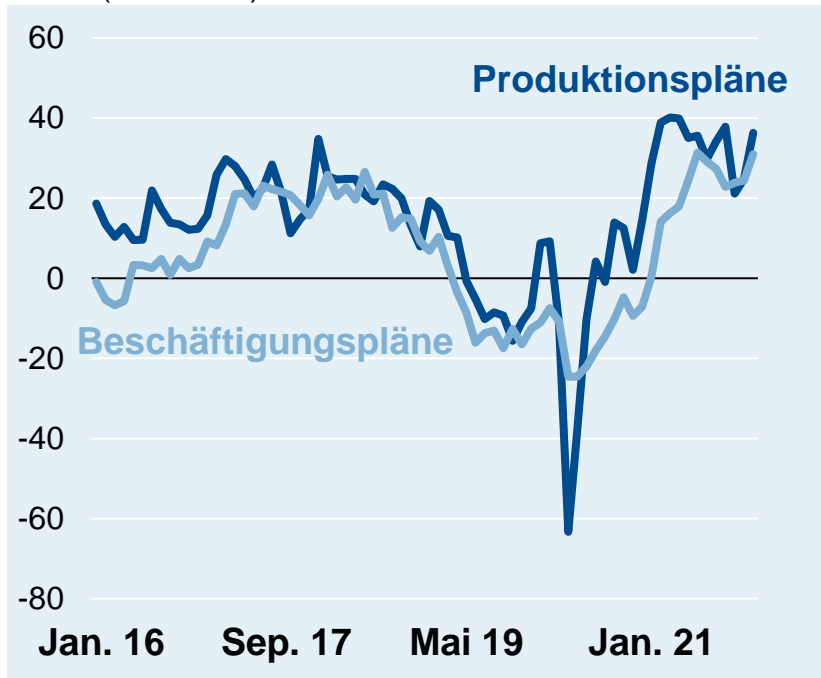
Die Inlandsbestellungen gingen dabei im November 2021 um 3,4% gegenüber Vorjahr zurück, die Auslandsaufträge legten hingegen um 12,7% zu. Kunden aus der Eurozone orderten 0,6% weniger, aus Drittländern gab es dagegen einen kräftigen Anstieg um 21,1%.

In den gesamten ersten elf Monaten des vergangenen Jahres lief damit ein Auftragsanstieg von 22,5% gegenüber Vorjahr auf. Die Inlandsorders stiegen dabei um 17,3%, die Auslandsaufträge mit einem Plus von 26,9% noch kräftiger. Bestellungen aus dem Euroraum (+23,1%) und aus Drittländern (+29,0%) nahmen dabei in ähnlicher Größenordnung zu.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

## – Produktion und Beschäftigung

Saldo (%-Punkte)



Quelle: ifo Institut

Die preisbereinigte Produktion der Elektro- und Digitalbranche hat sich im November 2021 um 1,5% gegenüber Vorjahr erhöht. Kumuliert von Januar bis einschließlich November des vergangenen Jahres blieb der Output 9,5% über dem entsprechenden 2020er Niveau.

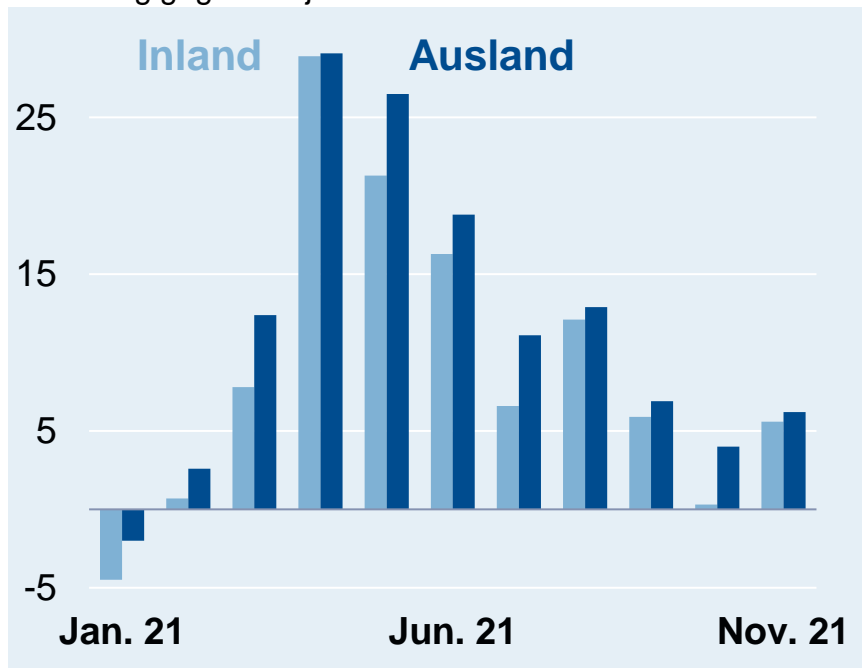
Ihre Produktionspläne haben die Elektrofirmen im Dezember wieder deutlich angehoben, nachdem es hier schon im November zu einem leichten Anstieg gekommen war. Der Saldo aus Unternehmen, die in den nächsten drei Monaten mehr bzw. weniger herstellen wollen, liegt jetzt bei +36 %-Punkten (November: +25). Versorgungsengpässe spielen weiterhin eine Rolle.

Die Beschäftigungspläne haben sich im Dezember verbessert. Die Zahl an Firmen, die demnächst Personal aufbauen wollen, übersteigt die Anzahl derer, die Entlassungen planen, weiter um 31 %-Punkte. Zuletzt waren 875.000 Beschäftigte in der Branche tätig. Nur noch 15.000 davon sind von Kurzarbeit betroffen. Folie 3

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

## – Umsatz

Änderung gegen Vorjahr in %



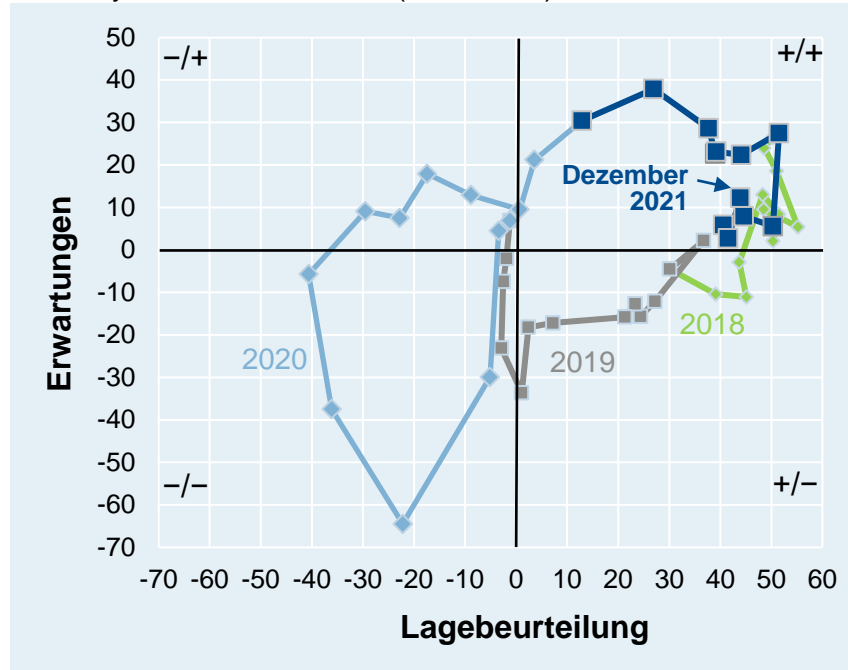
Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Der nominale Umsatz der heimischen Elektro- und Digitalfirmen ist im November 2021 um 5,9% gegenüber Vorjahr auf 18,3 Mrd. € gestiegen. Die Inlandserlöse erhöhten sich um 5,6% auf 8,9 Mrd. € und die Auslandserlöse um 6,2% auf 9,4 Mrd. €. Während es beim Umsatz mit der Eurozone im November 2021 nur ein Plus von 2,8% auf 3,4 Mrd. € gab, konnten sich die Geschäfte mit Drittländern um 8,0% auf 6,0 Mrd. € verbessern. Im Gesamtzeitraum von Januar bis November 2021 beliefen sich die aggregierten Branchenerlöse auf 181,4 Mrd. €, womit sie ihren Vorjahreswert um 9,8% übertrafen. Der Inlandsumsatz stieg hier um 8,5% auf 85,1 Mrd. € und der Auslandsumsatz um 11,1% auf 96,3 Mrd. €. Die Erlöse mit Kunden aus dem Euroraum haben um 9,0% gegenüber Vorjahr auf 34,6 Mrd. € zugenommen. Mit Drittländern wurden 61,7 Mrd. € umgesetzt – ein Plus von 12,2%.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

## – Geschäftsklima

ifo-Konjunktur-Uhr, Salden (%-Punkte)



Quelle: ifo Institut

Nachdem sich das Geschäftsklima in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie von August bis November 2021 eingetrübt hatte, zeigte es sich im Dezember 2021 wieder freundlicher. Die aktuelle Lage wurde dabei etwas günstiger beurteilt als noch im November. Die Geschäftserwartungen verbesserten sich gegenüber dem Vormonat sogar deutlich.

54% der Branchenfirmen bewerteten ihre gegenwärtige wirtschaftliche Situation im Dezember als gut. 36% stuften sie als stabil und 10% als schlecht ein. Gerichtet auf die kommenden sechs Monate, gingen 25% der Elektronunternehmen von expandierenden, 62% von gleichbleibenden und 13% von nachlassenden Aktivitäten aus.

Die Exporterwartungen haben sich im Dezember wieder etwas verschlechtert. Hier fiel der Saldo aus Firmen, die in den nächsten drei Monaten mit mehr bzw. weniger Ausfuhren rechnen, gegenüber dem Vormonat um drei auf +17 Zähler.

# Konjunkturdaten zur deutschen Elektro- und Digitalindustrie

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2020	2021 November	2021 Jan. - Nov.
<b>Auftragseingänge</b>	-3,1%	+5,0%	+22,5%
von inländischen Kunden	+2,5%	-3,4%	+17,3%
von ausländischen Kunden	-7,3%	+12,7%	+26,9%
aus der Eurozone	-8,4%	-0,6%	+23,1%
aus der Nicht-Eurozone	-6,6%	+21,1%	+29,0%
<b>Produktion, preisbereinigt</b>	-6,1%	+1,5%	+9,5%
<b>Umsatz, Mrd. €</b>	181,9 -5,0%	18,3 +5,9%	181,4 +9,8%
mit inländischen Kunden, Mrd. €	86,2 -4,3%	8,9 +5,6%	85,1 +8,5%
mit ausländischen Kunden, Mrd. €	95,7 -5,6%	9,4 +6,2%	96,3 +11,1%
aus der Eurozone, Mrd. €	34,8 -6,5%	3,4 +2,8%	34,6 +9,0%
aus der Nicht-Eurozone, Mrd. €	60,9 -5,0%	6,0 +8,0%	61,7 +12,2%

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2020	2021 Oktober	2021 Jan. - Okt.
<b>Beschäftigte, Tausend</b>	871,6 <sup>1)</sup> -1,6%	875,0 <sup>1)</sup> ±0,0%	869,1 <sup>2)</sup> -1,2%
<b>Ausfuhr, Mrd. €</b>	203,9 -5,1%	18,9 +4,4%	184,8 +10,7%
<b>Einfuhr, Mrd. €</b>	193,0 -0,5%	19,0 +9,3%	179,1 +15,1%
	2020	2021 November	2021 Jan. - Nov.
Erzeugerpreise	+0,2%	+3,4%	+1,3%
Materialkosten	-0,2%	+8,9%	+4,7%
Ausfuhrpreise	-0,7%	+3,4%	+0,6%
Einfuhrpreise	-2,7%	+5,4%	±0,0%
Saldo aus pos. und neg. Antworten	2020	2021 Dezember	2021 November
<b>Geschäftsklima</b>	-10	+28	+21
- Aktuelle Geschäftslage	-15	+44	+42
- Geschäftserwartungen für 6 Monate	-4	+12	+3
Exportenerwartungen für 3 Monate	-6	+17	+20
Produktionsplanungen für 3 Monate	-5	+36	+25
	2020	2021 Oktober	2021 Juli
<b>Kapazitätsauslastung</b>	78,4%	88,4%	89,2%
Reichweite der Auftragsbestände, Monate	3,3	5,4	4,0

Quellen: ifo Institut, Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; 1) zum Ende des Berichtszeitraums; 2) Durchschnitt

ZVEI e.V.  
Verband der Elektro- und Digitalindustrie  
Lyoner Straße 9  
60528 Frankfurt am Main

Abteilung Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte  
Redaktion: Peter Giehl, Jochen Schäfer  
Telefon: 069 6302-301  
Fax: 069 6302-326  
E-Mail: [peter.giehl@zvei.org](mailto:peter.giehl@zvei.org)

Präsident: Dr. Gunther Kegel  
Vorsitzender der Geschäftsführung: Dr. Wolfgang Weber